

Georg Nebauer bleibt trotz Kautions sitzen

Gut räumt Abfallhinterlassenschaften aus den Beeskower Weinbergen

Birkholz. Trotz einer Bankbürgschaft in Höhe von einer halben Millionen Mark als Kautions wird der in Untersuchungshaft sitzende Georg Nebauer so bald nicht auf freien Fuß kommen. Wie Staatsanwalt Hartmut Oeser mitteilte, bestehe eine erhebliche Verdunklungsgefahr, die auch durch die Einzahlung von mehreren Millionen Mark Kautions nicht beseitigt werden könne.

Nach heutigem Sachstand könne die Staatsanwaltschaft nicht verantworten, Nebauer aus der Untersuchungshaft zu entlassen. Nur wahrhaftige Angaben des Beschuldigten oder langwierige Untersuchungen könnten zu einem Ende der Haft führen.

Die Staatsanwaltschaft wiederholte im Zusammenhang mit den Untersuchungen, daß der für die Brandstiftung am Gut Birkholz vor zwei Monaten Verantwortliche mit weitgehender Milde rechnen könne, wenn er sich den Behörden stelle. Staatsanwalt Oeser: „Wenn der Geständige nicht bereits am laufenden Band Brände gelegt hat, kann er damit

rechnen, auf Bewährung davonzukommen.“

Die ermittelnden Beamten erklärten außerdem, daß sich die Untersuchungen gegen Georg Nebauer entgegen anderslautender Gerüchte nicht auf den ehemaligen LPG-Vorsitzenden Volker Noczinski-Behnke als Hauptzeugen stützen: Man kenne diesen Namen lediglich aus den Akten des Konkursverfahrens.

Im Gut Birkholz ist Betriebsleiter Max Krüger jetzt bemüht, die „Hinterlassenschaften“ Georg Nebauers am Beeskower Weinberg bei Neuen-dorf aufräumen zu lassen. Auf Betreiben Nebauers wurden dort Betonteile einer alten städtischen Panzerstraße in ein Bohrloch verfüllt. Das Landratsamt ordnete die Beseitigung der Abfälle an und setzte nach 14 Tagen ein Zwangsgeld von 10 000 Mark fest. Max Krüger hat für das Gut Birkholz dagegen Einspruch eingelegt: „Das Zwangsgeld wurde uns angedroht, noch ehe wir reagieren konnten.“ Außerdem sei das Gut nicht Eigentümer der Beton- und zum Teil auch umweltgefährdenden Abfälle, son-

dern nur Pächter der Kippfläche. Für die nachträglich dort abgeladenen Batterien und Autowracks seien eindeutig andere verantwortlich.

Vorgestern haben die Arbeiten zur Beseitigung der Betonteile begonnen. Heute sollen sie mit dem Lkw abgefahren werden. Das Zwangsgeld in Höhe von 10 000 Mark wird nach Auskunft des Landratsamtes nicht vollstreckt, wenn die Abfälle bis zum 19. Juni verschwunden sind.

In ihrer schriftlichen Stellungnahme zu den Fragen des „Spree-Journals“ erklären die nach wie vor ungenannten Gesellschafter der GbR Gut Birkholz, daß nun sie die Geschäfte führen. Max Krüger, der das Papier überbrachte, zeichne momentan für die betrieblichen Belange verantwortlich. Die an Georg Nebauer erteilte Vollmacht wird widerrufen. Aus dem nicht unterzeichneten Schreiben ohne Briefkopf und ohne Angabe des Absenders geht hervor, daß die Gesellschafter erst im Verlauf der Ermittlungen von den Vorwürfen gegen den Geschäftsführer Georg Nebauer erfahren haben. H. TEGNER